

Gemeinde Ahlbeck

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Jugend und Soziales am 18.01.2017

Tagungsort: Multiples Haus Ahlbeck
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.45 Uhr
Teilnehmer: Herr Hornung, Frau Stein, Frau Muchow, Herr Frenz
Gäste: Herr Schnellhammer, Frau Plantikow und Lehrer der Schule
Amt: Frau Bernheiden

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Einwohnerfragestunde
- TOP 3: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 6: Anfragen der Ausschussmitglieder zum Protokoll über die Ausschusssitzung vom 07.12.2016 und Bestätigung des Protokolls
- TOP 7: Diskussion und Meinungsfindung zur vollen Halbtagsschule
- TOP 8: Anfragen der Ausschussmitglieder
- TOP 9: Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

- TOP 10: Sonstiges
- TOP 11: Anfragen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung

Herr Hornung begrüßte die Ausschussmitglieder, den Bürgermeister und die gesamte Lehrerschaft.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner da.

TOP 3: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Die Ladung erfolgte frist- und ordnungsgemäß.

TOP 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit

4 von 5 Ausschussmitglieder waren anwesend. Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 5: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 6: Anfragen der Ausschussmitglieder zum Protokoll über die Ausschusssitzung vom 07.12.2016 und Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

TOP 7: Diskussion und Meinungsfindung zur vollen Halbtagschule

Herr Schnellhammer erklärt noch einmal das Anliegen der Gemeinde.

- Die Gemeinde möchte die volle Halbtagschule.
- Sie sieht es bildungspolitisch sehr wichtig an und dient der Förderung unserer Kinder.
- Die Gemeinde sieht hier viel Potenzial um die kleine Grundschule langfristig zu erhalten.
- Wichtig für uns ist heute, dass die Lehrerschaft hier ist und wir alle Argumente abwägen können und zu einer Meinungsfindung kommen.

Damit übergibt Herr Schnellhammer das Wort an Frau Plantikow, die folgende Ausführungen macht:

- Das Anliegen der Gemeinde, als Volle Halbtagschule zu arbeiten, wurde an uns herangetragen
- Unsere Kollegen haben sich viel damit beschäftigt.
- Auch wir finden dies als eine tolle Sache, wenn genug Lehrer sind.
- Alle Kollegen haben eine volle Stelle, plus 1,5 Stunden Aufsicht.
- Die Stundenzuweisungen haben sich geändert.
- Es kann nicht mehr so übergreifend gearbeitet werden, da wir mehr Schüler geworden sind.
- Klasse 1 und 2 haben wir 24 und Klasse 3 und 4 sind es 26 Schüler.
- Wir bieten aber im Rahmen unserer Möglichkeiten viele Veranstaltungen und Projekte an.
- Unsere Bedenken bei der Halbtagschule ist ein späterer Schulbeginn, dadurch bleiben für Halbtagsschulangebote nur noch 20 Minuten.
- Auch ohne Halbtagschule bieten wir viele Aktivitäten an, dazu gehören:
 - Bücherbande
 - Karate
 - Schwimmunterricht
 - DRK
 - Lesestube
 - Nachhilfe
 - Teilnahme Feuerwehr
 - Reiten
 - Bogenschießen
 - Fußball
 - Kegeln
- Regelmäßig nehmen wir am sportlichen Wettkampf „Witzig, Spritzig, Bärenstark“ teil.
- Die Lehrer wollen keine Halbtagschule, denn die Lehrer sind ausgelastet und die Schüler auch.

Frau Bernheiden war noch vor Weihnachten bei Frau Plantikow mit dem Konzept der Eggesiner Halbtagschule und war im Januar in der Dienstberatung mit allen Lehrern. Hier wurde ausgiebig über das Für und Wieder der Halbtagschule diskutiert. Die Lehrer sind ja nicht von vornherein dagegen, können aber nicht mehr leisten als jetzt. Die Lehrer sind stolz auf ihre Schule und auf die vielen Angebote.

Herr Hornung stellte auf der letzten Sitzung die Halbtagschule in Krin vor. Hier war aber ein Überschuss an Lehrern da war und um diese zu halten wurde diese Schulform gewählt.

Herr Schnellhammer fasst zusammen:

- Auch wenn wir jetzt gute Schülerzahlen vorweisen können und die Schule mindestens bis 2020 Bestand hat müssen wir weiter denken.
- Festzustellen ist, dass wir bis zum 30.09.2017 keinen Antrag stellen werden.
- Der Prozess der Vollen Halbtagschule muss reifen, wir dürfen ihn aber nicht aus den Augen lassen.
- Es muss alles getan werden den Schulstandort attraktiv zu machen und alles für den Erhalt des Schulstandortes zu tun.

Herr Hornung würde es trotzdem begrüßen das Konzept durchzusetzen. Wenn man die Eltern mit ins Boot holt könnte man auch die Zeiten bis 14.00 Uhr absichern. Er wiederholt noch mal:

- Es gibt ja schon Kooperationspartner und Unterstützung. Die Bücherbande, die Karateausbildung, auch die Feuerwehr würde helfen.
- Es gibt den Schulförderverein, also viele gute Möglichkeiten die in das Konzept der vollen Halbtagschule aufgenommen werden können.

Frau Platikow gibt zu bedenken:

- Wenn Eltern einen Kurs durchführen, muss es durchgängig sein. Kann man Eltern bemessen?
- Die Schwimmzeiten sind an Termine und an Busse gebunden.
- Beim jahrgangsübergreifenden Unterricht gab es mehr Lücken. Das geht jetzt nicht mehr in diesem Maße weil Klassen größer sind und der Unterricht so nicht mehr möglich ist.
- Unsere Kollegen haben alle volle Stundenzahl und müssen damit erst den Unterricht absichern.
- Wir bräuchten also zusätzlich für die genehmigten Stunden einer vollen Halbtagschule Lehrer. Welcher Lehrer kommt für 8 Stunden freiwillig nach Ahlbeck?

Herr Hornung bietet sich an diese Stunden zu unterrichten. Allerdings müsste sich die Schule auch etwas nach den Möglichkeiten der Kursleiter richten.

Seit diesem Schuljahr ist es nicht möglich dass Herr Hornung die 2. Klasse in die Bücherbande integrieren kann.

Frau Platikow begründet das noch einmal mit einem anderen Stundenplan auf Grund der Schülerzahlen und auch darauf, dass der Bedarf in den 2. Klassen nicht besteht.

Herr Hornung nimmt dies zur Kenntnis mit dem Zusatz, dass das Interesse der Gemeinde weiterhin da ist, die Lehrerschaft im Moment aber kein Bedarf für eine volle Halbtagschule sieht und auch wenig Möglichkeiten sieht.

Herr Schnellhammer beendet diesen Tagesordnungspunkt mit folgendem Ergebnis:

- Thema ist nicht vom Tisch.
- Wir befassen uns weiterhin mit der vollen Halbtagschule, um unsere Schule zu erhalten.
- Es wird an der Veränderung der Schulkonzepte langfristig gearbeitet.
- Zukunftsvision, aber nicht in den nächsten drei Jahren.

TOP 8: Anfragen der Ausschussmitglieder

1. Wann müssen Lehrerstellen ausgeschrieben werden?

Herr Schnellhammer antwortet: Hier gibt es noch viele Schwierigkeiten. Herr Schnellhammer hat noch ein Gespräch mit dem Schulrat.

TOP 9: Sonstiges

- Anfrage: Herr Stegemann will ein Buch schreiben über unsere Gegend. Darf er in die Heimatstube und bestimmte Sachen abfotografieren und Gespräche führen?

Herr Schnellhammer hat damit kein Problem. Auftrag an Herrn Frenz, er begleitet Herrn Stegemann in die Heimatstube.

gez. Petra Bernheiden
Protokollant